

Los 111



Auktion Modern, Post War & Contemporary

Datum 16.06.2021, ca. 10:55

Vorbesichtigung 11.06.2021 - 10:00:00 bis
14.06.2021 - 18:00:00

BLACKWELL, TOM
1938 Chicago - 2020 Rhinebeck, NY/USA

Titel: "Bergdorf's at Dusk".

Datierung: 1992.

Technik: Öl auf Leinwand.

Maße: 121 x 183cm.

Bezeichnung: Betitelt, datiert und signiert verso oben rechts: "BERGDORF'S AT DUSK" 1992 Tom Blackwell.

Rahmen/Sockel: Modellrahmen.

Provenienz:

- Louis K. Meisel Gallery, New York (Aufkleber)
- Dubin Family Collection, New York
- Privatsammlung New York

Ausstellungen:

- Louis K. Meisel Gallery, New York 1993

Literatur:

- Chase, Linda/Meisel, Louis K./Ratcliff, Carter und Blackwell, Tom: Tom Blackwell: The Complete Paintings, 1970-2014, New York 2016, S. 139
- Meisel, Louis K.: Photorealism in the Digital Age, New York 2013, S. 59

Als eine vollwertige Kunstbewegung entwickelte sich der Fotorealismus aus der Pop Art und als Gegenpol zu Kunstformen wie dem Abstrakten Expressionismus oder der Minimal Art in den späten 1960er und frühen 1970er Jahren in den Vereinigten Staaten. Sicher lassen sich in der Kunstform auch Bezüge zu früheren Bewegungen wie der Neuen Sachlichkeit oder dem Amerikanischen Realismus herstellen. Im Gegensatz zu früheren Ansätzen nutzen die Fotorealisten jedoch Fotografien als Vorlage, um ihre Motive höchst detailgetreu wiederzugeben.

Als einer der Pioniere und Hauptvertreter der ersten Generation der amerikanischen Fotorealisten gilt Thomas "Tom" Blackwell. Während am Anfang seiner Schaffensphase sein Augenmerk noch der detailgetreuen Wiedergabe von Motorrädern und anderen Fahrzeugen galt, wendet er sich später Schaufenstern und Straßenansichten zu.

Das hier angebotene Werk "Bergdorf's at Dusk" aus dem Jahr 1992 ist ein herausragendes Beispiel seines Spätwerks.

In seiner handwerklichen Raffinesse gibt Blackwell das Schaufenster des Geschäfts "Bergdorf Goodman" in New York und die sich darin spiegelnde Abenddämmerung wieder.

In der spiegelnden Oberfläche des Schaufensters scheinen sich zwei Welten zu verbinden - die grelle, urbane Realität innerhalb der Ladenauslage mit ihrer lebensgroßen idealisierten Schaufensterpuppe und ihr gegenüber das städtische Leben außerhalb des Geschäfts mit seinen Passanten, Taxen und dem sinnlichen Abendhimmel.

Durch diese Verbindung zeigt das Gemälde dem Betrachter ein Labyrinth aus Wirklichkeit und Schein auf, das ihn in den Bann zieht. Erst der im linken Bildrand zu sehende Künstler bei der Momentaufnahme mit seiner Kamera, scheint die Situation aufzulösen und das Spiel aus Spiegelung und Reflexion zu entwirren.

Taxe: 80.000 € - 120.000 €; Zuschlag: 60.000 €
